

Ivo Tödtmann zeigt in der Schaufenster-Galerie Kiosk 24 Filme mit Szenen aus der Werrestadt

Als die Briten Herford verließen

Von Stefan Wolff

HERFORD (HK). Bewegte Bilder aus Herfords jüngster Vergangenheit zeigt die aktuelle Ausstellung im Kiosk 24. Auf vier Bildschirmen können die Betrachter in der Radewiger Schaufenster-Galerie Filme sehen, die der Herforder Filmemacher Ivo Tödtmann in der Werrestadt gedreht hat.

So erleben die Passanten noch einmal den feierlichen Auszug der britischen Soldaten aus der Stadt 2015, nehmen am Abschied von Martas ersten künstlerischen Leiter Jan Hoet teil oder sehen die Stadt aus Kinderaugen. „Los geht es mit der Herford-Rolle, die ich für Pro Herford 2002 gemacht habe. Dabei habe ich Super-8-Filmaufnahmen von Herfordern

aus den 60er und 70er Jahren zusammengeschnitten und mit Musik und Geräuschen unterlegt“, sagt Tödtmann.

Für ein anderes Filmprojekt ging er mit Kindern auf Entdeckungstour durch Herford und fragte sie vor laufen-

der Kamera, was sie sich von der Stadt wünschen, was ihnen gefällt und was nicht. Der Filmemacher begleitete mit der Kamera auch die Vorbereitungen des Kindermusicalprojekts „Hits & Kids“ der Evangelischen Jugendarbeit

und filmte dann die Aufführung im Stadttheater.

Weitere Filme zeigen die verschiedenen Aspekte der heimischen Jugendarbeit, den Bau der Kürbispyramide auf dem Alten Markt und einen Visionsumzug. Ebenfalls zu sehen sind heimische Künstler mit ihren Werken und Auftritte von Musikern und Chören.

Dekoriert hat Ivo Tödtmann den Ausstellungsraum mit DVD-Hüllen, alten Speichermedien und Kameras. Besonders schön würden die Filme abends gegen 19 Uhr wirken, wenn Licht und Schattens den Kiosk erfüllen, sagt der Filmemacher.

Noch bis Freitag, 12. Februar, immer von 10 bis 20 Uhr flimmern über die Bildschirme im Kiosk 24 die Herford-Filme.



Ivo Tödtmann in der Schaufenstergalerie Kiosk 24: Bis zum 12. Februar sind die Herford-Filme dort zu sehen.

Foto: Stefan Wolff